

St. Leon-Rot soll ein Weltklasse-Resort bekommen

Dritter Golfplatz und Vier-Sterne-Superior-Hotel geplant +++ Inspiration und Vorbild ist die Schlossgartenanlage in Schwetzingen +++ Ausrichtung von Golf-Profiturnieren angestrebt +++ Mögliches nationales Leistungszentrum für den Nachwuchs +++

Genau zehn Jahre nach dem Premieren-Putt am Kraichbach möchte der Golf Club St. Leon-Rot, in Deutschland längst eine der führenden Sportanlagen, den Rhein-Neckar-Raum nun auch auf dem Weltatlas des Golfsports platzieren. Unter dem Projektnamen »Golf Art Resort« stellte Clubpräsident Dietmar Hopp soeben ein anspruchsvolles Konzept zur Erweiterung vor, das St. Leon-Rot sportlich auf Weltklasse-Niveau heben und somit auch das touristische Angebot der Region deutlich verbessern wird. Dafür sollen über 60 Millionen Euro investiert werden.

Zu den zentralen Komponenten des Projekts zählen ein dritter Golfplatz, der Bau eines 4-Sterne-Superior-Hotels und eines daran angrenzenden französischen Gartens sowie die Erweiterung der vorhandenen Driving-Range und Übungseinrichtungen. Von Letzterem würde insbesondere ein mögliches Nationales Leistungszentrum profitieren, über das der Deutsche Golf Verband mit St. Leon-Rot Gespräche führt.

Ihrer Verbundenheit mit der Region folgend, suchten die Initiatoren im Rhein-Neckar-Raum nach Ideen für eine gesamtheitliche Konzeption des »Golf Art Resort«. Fündig wurden sie – unweit vom Golf Club St. Leon-Rot – in der Schlossgartenanlage von Schwetzingen, die als besonderes Merkmal einen französischen Garten innerhalb eines englischen Gartens aufweist. Die Folge für den geplanten dritten Platz: Er soll nicht nur ein »Gartendesign« bekommen – auch die Fläche dieser Parklandschaft im englischen Stil, vorwiegend bestückt mit Bäumen und Pflanzen aus der Region, wird mit etwa 70 Hektar ganz nahe an das 300 Jahre alte Vorbild in Schwetzingen (72 Hektar) heranreichen. Darüber hinaus werden die 18 Löcher mit ca. 7.000 m Spiellänge und »Stadium-Course-Charakter«

für ebenso publikumswirksame wie wirtschaftlich attraktive Profiturniere bestens geeignet sein. Die benötigte Erweiterungsfläche von 72 ha liegt auf den Gemarkungen der Gemeinden Bad Schönborn und Kronau, mit deren Gemeindeverwaltungen und Grundstückseigentümern bereits intensive Verhandlungsgespräche geführt werden.

Die französische Gartenanlage wiederum wird mit einer kreisförmigen Komponente direkt an dem geplanten Hotel beginnen. Das bewusst auf den fünften Stern verzichtende Haus wird nach der aktuellen Planung rund 150 Zimmer, großzügige Tagungsflächen sowie einen Wellness- und Spa-Bereich bieten. Selbstverständlich wird man auch hier wieder auf die Bezüge zur Region achten (Sole von Bad Schönborn), schließlich möchte das »Golf Art Resort« nicht nur Golftouristen anlocken, sondern zugleich den Standort St. Leon-Rot für Kongresse und Tagungen von großen Unternehmen attraktiv machen. Geplant ist mit dem Projekt die Schaffung von zusätzlichen ca. 100 Arbeitsplätzen, wovon 80 für den Hotelbetrieb und 20 Arbeitsplätze für die Pflege der Golfplatzanlage benötigt werden.

Unverzichtbare Voraussetzung für die Realisierung dieses Millionen-Investments in St. Leon-Rot sind natürlich die entsprechenden amtlichen Genehmigungen, von denen derzeit noch einige ausstehen. Sollten die zuständigen Behörden dem Projekt jedoch bald Grünes Licht geben, dann könnten die Bauarbeiten für das »Golf Art Resort« schon Ende des Jahres 2007 beginnen. Weitere Voraussetzung für die Realisierung des Projektes ist der erfolgreiche Abschluss der Grundstücksverhandlungen mit den Eigentümern. Die derzeit laufenden Gespräche sollen bis zum März 2007 abgeschlossen sein.

Über den Golf Club St. Leon-Rot

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, die beide bereits Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Tiger Woods, der weltbeste Golfspieler, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, „St. Leon“ und „Rot“, wurden mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhielt der Meisterschaftsplatz Rot 2005 bereits zum fünften Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als „Bester Golfplatz in Deutschland“. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der „Top 500 Holes in the World“. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Löcher-Kurzplatz sowie einen 5-Löcher-Bambini-Platz. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum, diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung.

Bekannt ist der Golf Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellt St. Leon-Rot seit drei Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Die Damenmannschaft kann auf zwei Deutsche Meisterschaften und einen Europameister-Titel verweisen.

Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.